

(19)



Europäisches
Patentamt
European
Patent Office
Office européen
des brevets



(11)

EP 1 801 308 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

27.06.2007 Patentblatt 2007/26

(51) Int Cl.:

E04D 13/15^(2006.01)**E04D 13/04^(2006.01)**(21) Anmeldenummer: **06026427.2**(22) Anmeldetag: **20.12.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL BA HR MK YU(30) Priorität: **21.12.2005 DE 102005061677**(71) Anmelder: **Blanke Gmbh & Co. Kg**
58642 Iserlohn (DE)(72) Erfinder: **Thronicke, Sandro**
44532 Lünen (DE)(74) Vertreter: **Schneider, Uwe**
Patentanwalt
Holbeinstrasse 27
59423 Unna (DE)(54) **Abschlussprofil für den Randabschluss von Balkonen oder Terrassen oder dgl. mit einer Drainageschicht**

(57) Die Erfindung betrifft ein Abschlussprofil (1) für den Randabschluss von Balkonen (7) oder Terrassen oder dgl. mit einer Drainageschicht (6), aufweisend einen im wesentlichen parallel zur Drainageschicht (6) verlaufenden Befestigungsschenkel (2) sowie mindestens einen Abdeckschenkel (3) zum Abdecken des Randes (15) des Balkons (7), der Terrasse oder dgl., wobei die Drainageschicht (6) oberhalb der Oberseite des Befestigungsschenkels (2) angeordnet und bis in den Bereich von in dem Abdeckschenkel (3) oder angrenzend an den

Abdeckschenkel (3) vorgesehenen Ablauföffnungen (8) verläuft. In oder an dem Abdeckschenkel (3) ist eine taschenartige Aufnahme (4) derart gebildet, dass der Randbereich (16) der Drainageschicht (6) nach deren Verlegung und der Zuordnung von taschenartiger Aufnahme (4) und Randbereich (16) der Drainageschicht (6) und der Bereich der Ablauföffnungen (8) geschützt gegenüber Eindringen anschließend verarbeiteter Substanzen und/oder Partikel des Schichtaufbaus des Balkons (7) oder der Terrasse in der taschenartigen Aufnahme (4) aufgenommen ist.

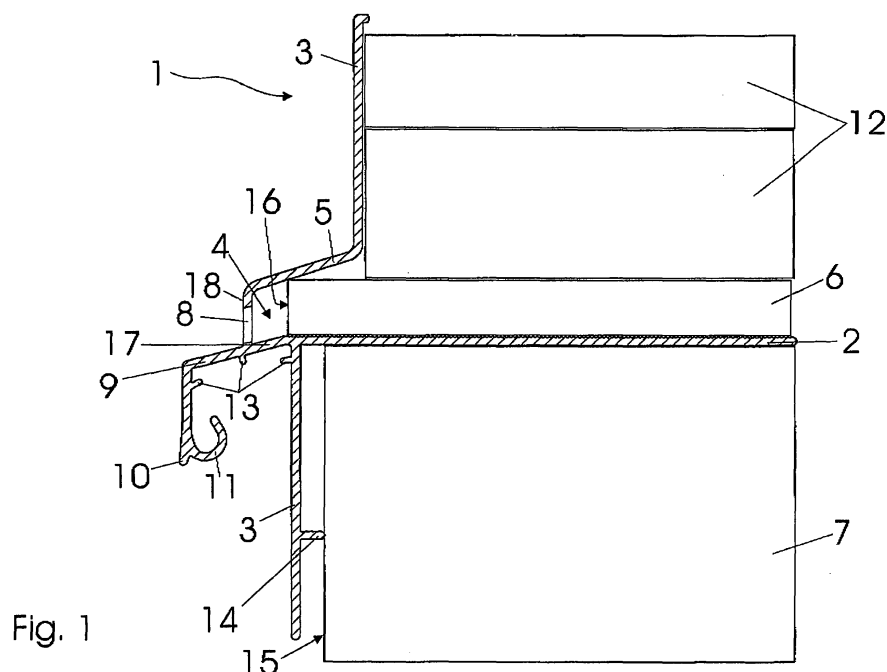


Fig. 1

EP 1 801 308 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Abschlussprofil für den Randabschluss von Balkonen oder Terrassen oder dgl. mit einer Drainageschicht gemäß Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Abschlussprofile für den Randabschluss von Balkonen oder Terrassen oder dergleichen dienen dazu, zum einen eine definierte Abführung von auf den Balkon, die Terrasse oder dergleichen auftretendes Oberflächenwasser zu gewährleisten und zum anderen eine optische Verblendung der Ränder der Balkone, Terrassen oder dergleichen und der darin eingebetteten Aufbauschichten zu erreichen. Hierzu ist üblicherweise ein solches Abschlussprofil aus einem Befestigungsschenkel und einem Abdeckschenkel gebildet, wobei der Befestigungsschenkel in den Bodenaufbau des Balkons, der Terrasse oder dergleichen mit eingebettet wird und der Abdeckschenkel im wesentlichen senkrecht zum Befestigungsschenkel außenseitig um den Rand des Balkons, der Terrasse oder dergleichen umlaufend angeordnet wird.

[0003] Ein besonderes Problem bei der Vorsehung solcher Abschlussprofile ist es, wenn im Bodenaufbau des Balkons, der Terrasse oder dergleichen Drainageschichten miteingebaut werden, die zu Abführung von in den Bodenaufbau des Balkons, der Terrasse oder dergleichen eingedrungenem Oberflächenwasser dienen. Derartige Drainageschichten werden üblicherweise auf einer Dichtschicht verlegt, die beispielsweise auf der Betonplatte eines Balkons aufgebracht ist. Oberseitig der Dichtschicht wird dann der Befestigungsschenkel des Abschlussprofils und darauf die Drainageschicht etwa in Form einer Matte aufgebracht und miteinander verklebt. Oberseitig der Drainageschicht folgt dann beispielsweise eine Schicht mit Fliesen oder weitere, für spezielle Zwecke dienende Schichten. Sind diese über der Drainageschicht angeordneten Schichten etwa durch Verwitterung oder Umwelteinflüsse undicht oder werden im Laufe der Zeit undicht, so kann auf der obersten Schicht auftretendes Oberflächenwasser in den Schichtaufbau eindringen und umfangreiche Schäden etwa in der Fliesenschicht anrichten. Deshalb ist durch die Drainageschicht dafür zu sorgen, das derart eingedrungenes Oberflächenwasser wieder aus dem Schichtaufbau entfernt werden kann, indem die Drainageschicht entsprechende horizontale Kanäle oder dergleichen aufweist, mit denen letztendlich in der Drainageschicht vorliegendes Wasser in den Randbereich des Balkons, der Terrasse oder dergleichen abgeführt werden kann. Hier muss nun dieses Wasser gezielt etwa in eine um den Balkon herum verlaufende Regenrinne abgeführt werden, wofür das Abschlussprofil entsprechende Abschnitte und Ablauföffnungen vorsieht.

[0004] Problematisch an dieser an sich bekannten Ausgestaltung von Abschlussprofilen im Zusammenhang mit Drainageschichten ist es, dass in dem Bereich, indem die Drainageschicht an das Abschlussprofil an-

grenzt und das in die Drainageschicht eingedrungene Wasser über das Abschlussprofil gezielt abgeführt werden soll, bei der Verarbeitung des Schichtaufbaus des Balkons, der Terrasse oder dergleichen häufig Fehler mit eingebaut werden. So kommt es nicht selten vor, dass nach dem Verlegen der Drainageschicht im Zuge der weiteren Verarbeitung der auf der Drainageschicht angeordneten Schichten Substanzen und Partikel wie etwa Kies, Fliesenkleber, Sand oder sonstige für die Verarbeitung benötigte Stoffe gerade in den Bereich gelangen, in dem die Ränder der Drainageschicht zur Abführung des in die Drainageschicht eingedrungenen Oberflächenwassers unbedingt offen bleiben müssen und der Ablauf des Wassers durch die Ablauföffnungen des Abschlussprofils gewährleistet sein muss. Fallen beispielsweise Kiespartikel, Sand oder auch Fliesenkleberpartikel in diesen Bereich zwischen den Ablauföffnungen des Abschlussprofils und dem Rand der Drainageschicht, so kann das in die Drainageschicht eingedrungene Wasser unter Umständen nicht aus der Drainageschicht wieder austreten und damit wird zumindest beispielsweise die Funktion der Drainageschicht nicht mehr gewährleistet. Auch kann beispielsweise aus der Drainageschicht ausgetretenes Wasser durch verstopfte Ablauföffnungen nicht sicher entwässert werden und kann durch den Rückstau in den Bodenaufbau des Balkons, der Terrasse oder dergleichen wieder eintreten und dort die schon geschilderten Probleme bereiten. Besonders problematisch ist dieser geschilderte Nachteil, wenn im über der Drainageschicht anzubringenden Bodenaufbau ohnehin lose Kiespartikel, Sand oder dgl. verbaut werden müssen.

[0005] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Abschlussprofil der gattungsgemäßen Art derart weiter zu entwickeln, dass unbedingt sichergestellt ist, dass in die Drainageschicht eingedrungene Flüssigkeit über die Ablauföffnungen des Abschlussprofils auch bei Verarbeitungsfehlern nach dem Verlegen der Drainageschicht sicher entwässert werden kann, ohne dass die Ablauföffnungen oder der Randbereich der Drainageschicht durch Partikel oder Substanzen verstopft werden können.

[0006] Die Lösung der erfindungsgemäßen Aufgabe ergibt sich aus den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1 in Zusammenwirken mit den Merkmalen des Oberbegriffes.

[0007] Die Erfindung geht aus von einem Abschlussprofil für den Randabschluss von Balkonen oder Terrassen oder dgl. mit einer Drainageschicht, aufweisend einen im wesentlichen parallel zur Drainageschicht verlaufenden Befestigungsschenkel sowie mindestens einen Abdeckschenkel zum Abdecken des Randes des Balkons, der Terrasse oder dgl., wobei die Drainageschicht oberhalb der Oberseite des Befestigungsschenkels angeordnet und bis in den Bereich von in dem Abdeckschenkel oder angrenzend an den Abdeckschenkel vorgesehenen Ablauföffnungen verläuft. Ein derartiges gattungsgemäßes Abschlussprofil wird dadurch weiter

entwickelt, dass in oder an dem Abdeckschenkel eine taschenartige Aufnahme derart gebildet ist, dass der Randbereich der Drainageschicht nach deren Verlegung und der Zuordnung von taschenartiger Aufnahme und Randbereich der Drainageschicht und der Bereich der Ablauföffnungen geschützt gegenüber Eindringen anschließend verarbeiteter Substanzen und/oder Partikel des Schichtaufbaus des Balkons oder der Terrasse in der taschenartigen Aufnahme aufgenommen ist. Die taschenartige Aufnahme sorgt dafür, dass der Randbereich der Drainageschicht und der Bereich der Ablauföffnungen an dem Abschlussprofil nach dem Verlegen der Drainageschicht derart gegenüber nachträglich eindringenden Substanzen oder Partikeln wie etwa Kies, Sand, Fliesenkleber oder dergleichen wirksam geschützt ist und daher auch bei unvorsichtiger oder unsachgemäßer Verarbeitung nachfolgender Schichten des Bodenaufbaus des Balkons oder der Terrasse ein Verstopfen der Ablauföffnungen oder des Randbereiches der Drainageschicht durch derartige Substanzen oder Partikeln nicht mehr auftreten kann. Hierdurch kann zum einen die Funktion der Drainageschicht unter allen Randbedingungen sichergestellt werden, zum anderen kann der Verarbeiter der nachfolgenden Bodenschichten schneller arbeiten, da er nicht mehr auf die möglicherweise unabsichtlich eingebrachte Verstopfung des Bereichs der Ablauföffnungen und des Randes der Drainageschicht achten muss. Damit lässt sich insgesamt der Bodenaufbau eines Balkons oder einer Terrasse schneller und gleichwohl sicher hinsichtlich der Entwässerung der Drainageschicht herstellen. Die taschenartige Aufnahme nimmt dabei zu mindestens den Randbereich der Drainageschicht derart in sich auf, dass dieser Randbereich und der angrenzende Bereich der Ablauföffnungen in dem Abschlussprofil nach dem Verlegen der Drainageschicht nicht mehr frei zugänglich sind und daher ein gezieltes oder unabsichtliche Materialverschließen dieser Ablauföffnungen oder das Einbringen von Partikeln zwischen den Ablauföffnungen und dem Rand der Drainageschicht nicht mehr möglich ist.

[0008] Von besonderem Vorteil ist es, wenn die im Einbauzustand untere Fläche der taschenartigen Aufnahme aus einem im wesentlichen in Verlängerung des Befestigungsschenkels liegenden Abschnitt des Abschlussprofils gebildet ist. Hierdurch kann aus der Drainageschicht austretende Flüssigkeit auf gleichem Niveau wie die Unterkante der Drainageschicht, die wiederum auf dem Befestigungsschenkel aufliegt, über die untere Fläche der taschenartigen Aufnahme abgeführt werden, ohne dass es zu Rückstaus oder dergleichen kommen kann.

[0009] Eine erste vorteilhafte Ausgestaltung sieht vor, dass die taschenartige Aufnahme durch den Abdeckschenkel selbst gebildet ist. Hierbei kann das Material der taschenartigen Aufnahme von Materialabschnitten des Abdeckschenkels gebildet werden, so dass das Abschlussprofil durch entsprechende Formgebung des Abdeckschenkels und ohne zusätzliche Teile die taschenartige Aufnahme bildet und in der schon beschriebenen

Weise die Entwässerung der Drainageschicht sicherstellt.

[0010] Hierbei kann in weiterer Ausgestaltung die taschenartige Aufnahme an ihrem dem Befestigungsschenkel gegenüberliegenden Endbereich durch einen im wesentlichen senkrecht zu dem Befestigungsschenkel angeordneten Abschnitt des Abdeckschenkels begrenzt sein. Eine solche Begrenzung kann unproblematisch in den Querschnitt des Abschlussprofils mit eingearbeitet werden und schließt dann sicher die taschenartige Aufnahme sichtseitig des Abschlussprofils ab. Hierbei kann in einer ersten Weiterbildung der dem Befestigungsschenkel gegenüberliegende Endbereich der taschenartigen Aufnahme im wesentlichen in der Ebene der angrenzenden Abschnitte des Abdeckschenkels verlaufen. Der Abdeckschenkel bildet dabei mit seiner sichtseitigen Vorderfläche gleichzeitig auch die Begrenzung der taschenartigen Aufnahme, die dadurch gänzlich im von dem Abschlussprofil umschlossenen Bereich des Balkons, der Terrasse oder dgl. bleibt und von außerhalb des Einbauortes des Abschlussprofils nicht gesondert zu erkennen ist. Es ist in einer anderen Ausgestaltung aber auch denkbar, dass der dem Befestigungsschenkel gegenüberliegende Endbereich der taschenartigen Aufnahme durch eine Vorstülpung des Abdeckschenkels gebildet ist, die gegenüber der Ebene der angrenzenden Abschnitte des Abdeckschenkels wegweisend von dem Balkon oder der Terrasse vorsteht. Durch eine solche Vorstülpung ist es möglich, zusätzlichen Einbauraum für die Anordnung der Drainageschicht in die taschenartige Aufnahme zu schaffen, wodurch die Drainageschicht in die taschenartige Aufnahme über den Rand des Balkons, der Terrasse oder dgl. hervorstehen und die Entwässerung der Drainageschicht verbessern kann. Von Vorteil ist es hierbei auf jeden Fall, wenn die Ablauföffnungen an der taschenartigen Aufnahme an ihrem dem Befestigungsschenkel gegenüberliegenden Endbereich für eine durch die Drainageschicht geführte Flüssigkeit vorgesehen sind. Die Ablauföffnungen können dabei langlochartig und voneinander beabstandet in Längsrichtung des Abschlussprofils aneinander gereiht an der taschenartigen Aufnahme angeordnet sein, so dass sich ein großer Durchflussquerschnitt für aus der Drainageschicht abfließende Flüssigkeit ergibt.

[0011] Für die Verhinderung des unabsichtlichen Einbringen von Substanzen und/oder Partikeln, die den Randbereich der Drainageschicht oder die Abflussöffnungen verstopfen könnten, ist es von Vorteil, wenn die taschenartige Aufnahme im Einbauzustand oberseitig durch einen stegartigen Profilabschnitt begrenzt ist, der ein Eindringen nach dem Einbringen der Drainageschicht in die taschenartige Aufnahme verarbeiteter Substanzen und Partikel des Schichtaufbaus des Balkons oder der Terrasse in die taschenartige Aufnahme verhindert. Ein solcher stegartiger Profilabschnitt verhindert, dass nach dem Verlegen der Drainageschicht im Zuge weiterer Arbeiten bei der Herstellung des Bodenaufbaus des Balkon, der Terrasse oder dgl. benutzte Materialien

wie etwa Splitt, Kies, Monokornmörtel, Sand, Fliesenkleber oder dgl. in den tiefer liegenden Bereich des Randes der Drainageschicht bzw. der Abflussöffnungen fallen und diese verstopfen oder auf andere Weise den Flüssigkeitsdurchfluss stören können. Anschaulich gesprochen stellt der stegartige Profilabschnitt eine Abschirmung gegen solche Substanzen und/oder Partikel dar.

[0012] In einer ersten denkbaren Ausgestaltung kann der stegartige Profilabschnitt an der Innenseite eines oberhalb des Befestigungsschenkels angeordneten Abschnittes des Abdeckschenkels, von diesem Abdeckschenkel hin zu dem Balkon oder der Terrasse zeigend, angeordnet werden. An der Innenseite des Abdeckschenkels befindet sich genau der etwa anfänglich frei gelassenen Bereich, durch den nachträglich in den Bodenaufbau eingebrachte Substanzen und/oder Partikel hindurch in den Bereich des Randes der Drainageschicht bzw. die Abflussöffnungen fallen und diese verstopfen oder zusetzen können. Daher wirkt ein dort angebrachter stegartiger Profilabschnitt unmittelbar hindernd auf solche Substanzen und/oder Partikel bzw. lenkt diese in einen unschädlichen Bereich des Bodenaufbaus ab. Von Vorteil ist es hierbei, wenn der stegartige Profilabschnitt von seinem Ansatzpunkt an dem Inneren des Abdeckschenkels in Richtung auf den Befestigungsschenkel hin nach unten geneigt angeordnet ist. Dadurch wird nach unten hin bezogen auf die Schichtung des Bodenaufbaus ein größer werdender Bereich durch den stegartigen Profilabschnitt abgedeckt und so können etwa auch flüssig eingebrachte, dann erhärtenden Massen wie Kleber, Zementschlämme oder dgl. den Bereich des Randes der Drainageschicht bzw. die Ablauföffnungen zusätzlich erschwert durch die Neigung des stegartigen Profilabschnittes nicht erreichen.

[0013] Es ist in einer anderen Ausgestaltung auch denkbar, dass der stegartige Profilabschnitt als separates Bauteil an dem Inneren des Abdeckschenkels festlegbar, vorzugsweise aufsteckbar gehalten ist. Hierdurch wird es etwa auch möglich, dass der stegartige Profilabschnitt schwenkbar an dem Inneren des Abdeckschenkels gehalten ist. Ein separater stegartiger Profilabschnitt erlaubt eine fallweise Nachrüstung und auch eine Einbringung des stegartigen Profilabschnittes erst dann wenn dieser auch aufgrund der Einbausituation tatsächlich benötigt wird bzw. kann dadurch der Einbaupunkt so gewählt werden, dass der stegartige Profilabschnitt beim Einbau möglichst wenig stört. Auch ist es dabei denkbar, dass der stegartige Profilabschnitt durch seine Verschwenkbarkeit an die Dicke der in die taschenartige Aufnahme eingebrachten Drainageschicht derart anpassbar ist, dass das freie Ende des stegartigen Profilabschnittes auf der Drainageschicht aufliegend, einstellbar ist. Hierdurch kann der Abstand zwischen der Grundfläche der taschenartigen Aufnahme und dem jeweiligen freien Ende des stegartigen Profilabschnittes genau auf die Dicke der Drainageschicht angepasst werden, wodurch sich auch bei unterschiedlichen verarbeitbaren Drainageschichtdicken immer ein

optimale Schutzwirkung ergibt.

[0014] In einer anderen Ausgestaltung ist es auch denkbar, dass die sich gegenüber dem Abdeckschenkel vorstülpende taschenartige Aufnahme im Einbauzustand oberseitig durch den stegartigen Profilabschnitt nach oberhalb des Befestigungsschenkels begrenzt ist, der die Vorstülpung des Abdeckschenkels nach außerhalb des Abschlussprofils begrenzt. Durch die Verwendung der Vorstülpung des Abdeckschenkels zur Bildung der taschenartigen Aufnahme sowie die Gestaltung des stegartigen Profilabschnittes als oberer Teil der Vorstülpung wird eine sehr einfache und effektive Abschirmungswirkung gegenüber den genannten Partikeln und/oder Substanzen erzielt, ohne dass wesentliches zusätzliches Material des Abschlussprofils benötigt wird.

[0015] In einer ersten Ausgestaltung ist es denkbar, dass die Höhe der taschenartigen Aufnahme im wesentlichen der Dicke der Drainageschicht entspricht. Hierbei wird abgestimmt auf die jeweils verwendete Drainageschicht die Höhe der taschenartigen Aufnahme ausgewählt beziehungsweise festgelegt, so dass Drainageschicht und taschenartige Aufnahme optimal zueinander passen. In einer anderen Ausgestaltung ist es allerdings auch denkbar, dass die Höhe der taschenartigen Aufnahme sich weg von dem Befestigungsschenkel zeigend verengt. Durch diese Verengung ist es möglich, auch unterschiedlich dicke Drainageschichten so zu verarbeiten und in der taschenartigen Aufnahme einzubetten, dass die beschriebene Abschirmungswirkung durch das Fehlen von Spalten zwischen Oberseite der Drainageschicht und die taschenartige Aufnahme nach oben begrenzendem stegartigen Profilabschnitt sicher gewährleistet ist. Hierzu können in weiterer Ausgestaltung in die sich weg von dem Befestigungsschenkel zeigend verengende taschenartige Aufnahme Drainageschichten unterschiedlicher Schichtdicke klemmend in die taschenartige Aufnahme eingesteckt werden. Anschaulich gesprochen wird in die Drainageschicht soweit in die taschenartige Aufnahme eingesteckt, bis der Rand der Drainageschicht an die Grundfläche und den stegartigen Profilabschnitt anstoßen und die Drainageschicht gegenüber dem sonstigen Bodenaufbau abdichten. Vorteilhaft ist es hierbei, wenn die Höhe der taschenartigen Aufnahme für die Drainageschicht zwischen 3 und 20 mm beträgt.

[0016] Im Hinblick auf den Ablauf der aus der Drainageschicht austretenden Flüssigkeit ist es von Vorteil, wenn die im Einbauzustand unterseitige Fläche der taschenartigen Aufnahme zumindest abschnittsweise nach unten geneigt ist. Die üblicherweise in leichtem Gefälle verlegte Drainageschicht sorgt dafür, dass in die Drainageschicht eintretende Flüssigkeit wie etwa Oberflächenwasser sicher an den Rand des Balkons, der Terrasse oder dergleichen geleitet wird, wodurch durch die zu mindestens abschnittsweise nach unten geneigte Ausgestaltung der unterseitigen Fläche der taschenartigen Aufnahme dieses Gefälle auch außerhalb der Drainageschicht erhalten bleibt. Eine weitere Verbesserung im Hinblick auf den Ablauf der aus der Drainageschicht

austretenden Flüssigkeit lässt sich dadurch erreichen, dass an die im Einbauzustand unterseitige Fläche der taschenartigen Aufnahme sich abgewandt von dem Balkon oder der Terrasse ein Flüssigkeitsablaufschenkel anschließt, mit dem die durch die Drainageschicht geführte Flüssigkeit von dem Balkon oder der Terrasse weg geführt wird. Hierdurch wird gewährleistet, dass durch die Drainageschicht in den Randbereich des Balkons, der Terrasse oder dergleichen geleitetes Wasser über den Flüssigkeitsablaufschenkel noch weiter von dem Balkon, der Terrasse oder dergleichen nach außen abgeleitet und beispielsweise, wenn eine Abtropfkante an dem Flüssigkeitsablaufschenkel vorgesehen ist, über den Flüssigkeitsablaufschenkel und gegebenenfalls die Abtropfkante in eine den Balkon, die Terrasse oder dergleichen umgebende Rinne geleitet wird.

[0017] Es ist weiterhin denkbar, dass ein oberhalb der taschenartigen Aufnahme angeordneter Abschnitt des Abdeckschenkels gegenüber einem im Einbauzustand unterhalb des Befestigungsschenkels angeordneten Abschnitt des Abdeckschenkels in Richtung auf den Rand des Balkon oder der Terrasse hin zurückliegend angeordnet ist. Hierdurch kann eine optisch gefällige Gestaltung des Abschlussprofils erreicht werden, wobei etwa auch bei einer Ausgestaltung der taschenartigen Aufnahme in Form einer Vorstülpung zusätzlich eine besonders gute Abführung von Oberflächenwasser erreicht werden kann.

[0018] Besonders gut lässt sich die Drainageschicht dann verarbeiten, wenn die Drainageschicht eine Drainagematte ist. Eine derartige Drainagematte lässt sich leicht als Rollenware ausrollen oder als Plattenware auslegen und passen zurecht schneiden, so dass der Rand der Drainagematte dann in der schon beschriebenen Weise in das Innere der taschenartigen Aufnahme eingesteckt werden kann.

[0019] Eine weitere Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Abschlussprofils kann darin gesehen werden, dass außenseitig des Abdeckschenkels ein Verblendprofil anbringbar ist, das zumindest die Ablauföffnungen sichtseitig verdeckt. Die Ablauföffnungen können den optischen Eindruck des Abschlussprofils beeinträchtigen, so dass ein Kaschieren der Ablauföffnungen durch einen zusätzlichen Abschnitt eines Verblendprofils den sichtseitigen Eindruck des Abschlussprofils deutlich verbessern kann, da dadurch die Ablauföffnungen, ohne dass sie hinsichtlich der Abführungswirkung der Flüssigkeit beeinträchtigt werden, optisch verdeckt werden. Hierbei ist es denkbar, dass das Verblendprofil außenseitig auf den Abdeckschenkel aufklebbar, aufclipsbar oder auch auf an dem Abdeckschenkel außenliegend angeordneten Halteelementen aufklemmbar gestaltet wird.

[0020] Ebenfalls hinsichtlich des Einbaues des erfindungsgemäßen Abschlussprofils ist es von Vorteil, wenn in Reihung entlang eines Balkons oder einer Terrasse angeordnete Abschlussprofile über zwischensteckbare Verbinderelemente aneinander passgenau festlegbar sind. Da-

durch lässt sich an den Stößen der einzelnen Abschnitte der Abschlussprofile eine nicht paßgenaue Zuordnung der aneinander stoßenden Abschlussprofile verhindern. Hierzu kann in weiterer Ausgestaltung vorgesehen werden, dass die Verbinderelemente zwischen Formelementen im Bereich der Flüssigkeitsablaufschenkels einsteckbar sind.

[0021] Eine besonders bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abschlussprofils zeigt die Zeichnung.

[0022] Es zeigen:

Figur 1 - einen Profilquerschnitt durch eine erste Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Abschlussprofils mit einer taschenförmigen Aufnahme,

Figur 2 - eine andere Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Abschlussprofils mit einem auf der Innenseite des Abdeckschenkels angeordneten stegartigen Profilabschnitt.

[0023] Der in der Figur 1 dargestellte Profilquerschnitt durch eine erste Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Abschlussprofils 1 zeigt die wesentlichen Eigenschaften des Abschlussprofils 1, die zu dieser Figur auch ausführlich erläutert werden. In der Figur 2 ist eine andere Ausgestaltung des Profilquerschnittes eines erfindungsgemäßen Abschlussprofils dargestellt, bei dem die gleichen grundsätzlichen Aspekte der Gestaltung zugrunde liegen und die deshalb nur entsprechend der Abweichungen von dem Profilquerschnitt gemäß Figur 1 erläutert werden soll.

[0024] Das Abschlussprofil 1 wird hierbei gebildet aus einem Befestigungsschenkel 2, der hier auf einer Betonplatte eines Balkons 7 aufgebracht und beispielsweise auf einer nicht weiter dargestellten Dichtschicht verklebt ist, und einem Abdeckschenkel 3, der im wesentlichen senkrecht zu dem Befestigungsschenkel 2 angeordnet ist. Der Abdeckschenkel 3 dient dazu, den Schichtaufbau des Bodens des Balkons 7 sichtseitig derart abzudecken, dass die einzelnen Schichten von außerhalb des Balkons 7 nicht zu sehen sind. Daher erstreckt sich der Abdeckschenkel 3 nach unterhalb und nach oberhalb des Befestigungsschenkels 3 im wesentlichen senkrecht zu dem Befestigungsschenkel 3. Der untere Abschnitt des Abdeckschenkels 3, der unterhalb des Befestigungsschenkels 2 angeordnet ist, wird von der Vorderkante 15 des Balkons 7 durch einen Abstandshalter 14 beabstandet angeordnet, so dass hier eine Hinterlüftung des Abschlussprofils 1 gewährleistet ist.

[0025] Oberhalb des Befestigungsschenkels 2 ist eine beispielsweise als Matte ausgeführte Drainageschicht 6 zu erkennen, die sich im wesentlichen unter dem gesamten Schichtaufbau des Bodens des Balkons 7 erstreckt und dazu dient, von darüber angeordneten Schichten 12 durchgelassene Flüssigkeit wie etwa Oberflächenwasser gezielt aufzunehmen und in den Bereich einer taschenartigen Aufnahme 4 zu transportieren, so dass die-

se Flüssigkeit dann über einen Flüssigkeitsablaufschenkel 9 in eine nicht weiter dargestellte Rinne entwässert werden kann. Diese Funktion der Gewährleistung der Abfuhr der in der Drainageschicht 6 angelangten Flüssigkeit muss auf jeden Fall auch über die gesamte Lebenszeit des Schichtaufbaus des Balkons 7 gewährleistet werden, so dass es von großer Bedeutung ist, dass die Randkante 16 der Drainageschicht 6 über die ganze Lebenszeit offen bleibt und die dort austretende Flüssigkeit durch Ablauföffnungen 8 in dem Abdeckschenkel 3 abgeführt und über den Flüssigkeitsablaufschenkel 9 von dem Balkon 7 weg geleitet werden kann.

[0026] Dies bereitet bei herkömmlichen Anordnungen von Abschlussprofilen 1 dadurch Probleme, dass die Drainageschicht 6 in etwa bündig mit der Innenfläche des oberhalb des Befestigungsschenkels 2 angeordneten Abschnittes des Abdeckschenkels 3 abschließt, wobei je nach Sorgfalt bei der Verarbeitung der Drainageschicht 6 ein mehr oder weniger großer Spalt zwischen dem Rand 16 der Drainageschicht 6 und der Innenfläche des Abdeckschenkels 3 verbleibt. Wird nun auf einer derart verlegten Drainageschicht 6 eine oder mehrere der Schichten 12 aufgebracht, so kann es passieren, dass Material der Schichten 12, die beispielsweise auch Kies, Splitt, Kleber oder dergleichen enthalten können, in den Spalt zwischen dem Rand 16 der Drainageschicht 6 fällt und den Ablauf der Flüssigkeit aus dem Rand 16 der Drainageschicht 6 oder auch durch die Ablauföffnungen 8 erschwert oder gar ganz blockiert. Dadurch kann diese Flüssigkeit nicht mehr ablaufen und staut sich zurück in die Drainageschicht 6 beziehungsweise in den darüber liegenden Schichtaufbau aus den Schichten 12 und verursacht dort entsprechende Schäden.

[0027] Zur Verhinderung dieses nur mit viel Aufmerksamkeit des Verlegers der einzelnen Schichten 6, 12 zu vermeidenden Problems wird hier erfindungsgemäß vorgeschlagen, den Randbereich 16 der Drainageschicht 6 in eine taschenartige Aufnahme 4 so einzubringen, dass derartige Partikel oder Substanzen aus den Schichten 12 nicht mehr in den Bereich des Randes 16 der Drainageschicht 6 gelangen können und damit auch die Behinderungen oder Stauungen der ablaufenden Flüssigkeit nicht mehr verursachen können. Hierzu wird durch das Verlegen der Drainageschicht 6 und die Ausbildung der taschenartigen Aufnahme 4 ein Engpass zwischen einem stegartigen Profilabschnitt 5 und dem Rand 16 der Drainageschicht 6 derart gebildet, dass diesen Engpass herunterfallende Partikel oder Substanzen nicht mehr passieren können und zurückgehalten werden. Hierzu ist in der Figur 1 die taschenartige Aufnahme 4 durch einen schräg von oben nach unten abfallenden stegartigen Profilabschnitt 5 vor die Ebene des Abdeckschenkels 3 vorgestülpt und bildet damit einen nutartig hohlen Vorsprung in dem Abschlussprofil 1. Außenseitig des hohlen Vorsprungs beziehungsweise der Vorstülpung des Abdeckschenkels 3 sind die Ablauföffnungen 8 in dem Profilabschnitt 18 angeordnet, durch die die aus der Drainageschicht 6 austretende Flüssigkeit aus dem In-

neren des Abschlussprofils 1 austreten und auf den Flüssigkeitsablaufschenkel 9 gelangen kann. Oberseitig wird die taschenartige Aufnahme 4 durch den stegartigen Profilabschnitt 5 begrenzt, der gleichzeitig ein Teil des sichtseitigen Abdeckschenkels 3 ist und gegenüber der Ebene des restlichen Abdeckschenkels 3 vor springt. Die untere Fläche 17 der taschenartigen Aufnahme 4 liegt einerseits in Verlängerung des Befestigungsschenkels 2 und andererseits in Verlängerung des Flüssigkeitsablaufschenkels 9, wobei der Flüssigkeitsablaufschenkel 9 und die untere Fläche 17 der taschenartigen Aufnahme 4 leicht nach außen abfallend angeordnet sind, um die Flüssigkeitsabfuhr im Gefälle zu verbessern.

[0028] Je nach der Dicke der Drainageschicht 6 kann die Drainageschicht 6 durch die schräge Ausgestaltung des stegartigen Profilabschnitts 5 mehr oder weniger tief in die taschenartige Aufnahme 4 eingeschoben werden, bis die obere Kante des Randes 16 der Drainageschicht 6 an der Innenfläche des stegartigen Profilabschnitts 5 anliegt und den schon beschriebenen Engpass bildet. Damit lässt sich das gleiche Abschlussprofil 1 durch die Gestaltung der taschenartigen Aufnahme 4 für unterschiedlich dicke Drainageschichten 6 benutzen. Der vor dem Rand 16 bis zu den Ablauföffnungen 8 liegende Hohlraum innerhalb der taschenartigen Aufnahme 4 bleibt bei dieser Gestaltung unter allen Umständen frei von Verschmutzungen insbesondere auch durch herabfallende Partikel oder Substanzen aus den Schichten 12.

[0029] Unterseitig des Flüssigkeitsablaufschenkels 9 ist eine Abtropfkante 10 dargestellt, die für das bestimmungsgemäße Abtropfen der Flüssigkeit in eine nicht weiter dargestellte Ablaufrinne sorgt, die beispielsweise durch die hakenartige Gestaltung 11 am Ende des Flüssigkeitsablaufschenkels 9 in den Flüssigkeitsablaufschenkel 9 eingehängt werden kann. In dem von dem Flüssigkeitsablaufschenkel 9 umgebenden Bereich unterhalb der unteren Fläche 17 der taschenartigen Aufnahme 4 sind Befestigungselemente 13 zu erkennen, die zur Befestigung beispielsweise von Verbindern zwischen einzelnen Stücken der Abschlussprofile 1 dienen, die passgenau im Bereich der Stöße derartiger einzelner Abschlussprofile 1 eingeschoben werden können und diese fluchtend zueinander ausrichten.

[0030] Nicht dargestellt ist eine Möglichkeit, die Ablauföffnungen 8 in dem Abdeckschenkel 3 optisch sichtseitig zu verdecken, indem beispielsweise auf der Außenseite des stegartigen Profilabschnitts 5 verklebt oder mit nicht weiter dargestellten Hilfsmitteln aufgeklipst oder aufgesteckt ein Verblendschenkel an dem Abdeckschenkel 3 angeordnet werden kann, der zu mindestens teilweise die Ablauföffnungen 8 sichtseitig verdeckt und damit einen optisch gefälligeren Eindruck des Abschlussprofils 1 bewirkt.

[0031] In der Ausgestaltung des Abschlussprofils 1 gemäß Figur 2 ist der stegartige Profilabschnitt 5 auf der Innenseite eines gerade senkrecht durchgehenden Abdeckschenkels 3 derart angeordnet, dass der Verbin-

dungsbereich mit dem Abdeckschenkel 3 deutlich oberhalb der Drainageschicht 6 an dem Inneren des Abdeckschenkels 3 ansetzt und der stegartige Profilabschnitt 5 in das Innere des Schichtaufbaus des Balkons 7 hin abfällt. Dadurch bildet der stegartige Profilabschnitt 5 einen Schirm artigen Abdeckstreifen oberhalb des Randes 16 der Drainageschicht 6, durch den wiederum Partikel oder Substanzen aus den Schichten 12 die Öffnungen im Rand 16 der Drainageschicht 6 und die Ablauföffnungen 8 nicht verstopft werden können. Hierbei ist es denkbar, dass der stegartige Profilabschnitt 5 nicht fest an der Innenfläche des Ablaufschenkels 3 angeordnet ist, sondern auf diesen aufgesteckt werden kann oder auch drehbar an diesem gelagert ist. Dadurch wird es möglich, die Lage des stegartigen Profilabschnitts 5 an die jeweilige Höhe der Drainageschicht 6 anzupassen, so dass der Engpass unterhalb des freien Endes des stegartigen Profilabschnitts 5 immer sicher geschlossen ist.

Sachnummernliste

[0032]

- 1 - Abschlussprofil
- 2 - Befestigungsschenkel
- 3 - Abdeckschenkel
- 4 - taschenartige Aufnahme
- 5 - stegartiger Profilabschnitt
- 6 - Drainageschicht
- 7 - Balkonplatte/Terrasse
- 8 - Ablauföffnungen
- 9 - Flüssigkeitsablaufschenkel
- 10 - Abtropfkante
- 11 - Einhängenhaken
- 12 - Schichten Bodenaufbau
- 13 - Befestigungselemente
- 14 - Abstandshalter
- 15 - Rand Balkon/Terrasse
- 16 - Randbereich Drainageschicht
- 17 - untere Fläche taschenartige Aufnahme
- 18 - Endbereich taschenartige Aufnahme

Patentansprüche

1. Abschlussprofil (1) für den Randabschluss von Balkonen (7) oder Terrassen oder dgl. mit einer Drainageschicht (6), aufweisend einen im wesentlichen parallel zur Drainageschicht (6) verlaufenden Befestigungsschenkel (2) sowie mindestens einen Abdeckschenkel (3) zum Abdecken des Randes (15) des Balkons (7), der Terrasse oder dgl., wobei die Drainageschicht (6) oberhalb der Oberseite des Befestigungsschenkels (2) angeordnet und bis in den Bereich von in dem Abdeckschenkel (3) oder angrenzend an den Abdeckschenkel (3) vorgesehenen Ablauföffnungen (8) verläuft, **dadurch gekennzeichnet, dass**

in oder an dem Abdeckschenkel (3) eine taschenartige Aufnahme (4) derart gebildet ist, dass der Randbereich (16) der Drainageschicht (6) nach deren Verlegung und der Zuordnung von taschenartiger Aufnahme (4) und Randbereich (16) der Drainageschicht (6) und der Bereich der Ablauföffnungen (8) geschützt gegenüber Eindringen anschließend verarbeiteter Substanzen und/oder Partikel des Schichtaufbaus des Balkons (7) oder der Terrasse in der taschenartigen Aufnahme (4) aufgenommen ist.

2. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die im Einbauzustand untere Fläche (17) der taschenartigen Aufnahme (4) aus einem im wesentlichen in Verlängerung des Befestigungsschenkels (2) liegenden Abschnitt des Abschlussprofils (1) gebildet ist.

3. Abschlussprofil (1) gemäß einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die taschenartige Aufnahme (4) durch den Abdeckschenkel (3) selbst gebildet ist.

4. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die taschenartige Aufnahme (4) an ihrem dem Befestigungsschenkel (2) gegenüberliegenden Endbereich (18) durch einen im wesentlichen senkrecht zu dem Befestigungsschenkel (2) angeordneten Abschnitt des Abdeckschenkels (3) begrenzt ist.

5. Abschlussprofil (1) gemäß einem der Ansprüche 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der dem Befestigungsschenkel (2) gegenüberliegende Endbereich (18) der taschenartigen Aufnahme (4) im wesentlichen in der Ebene der angrenzenden Abschnitte des Abdeckschenkels (3) verläuft.

6. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der dem Befestigungsschenkel (2) gegenüberliegende Endbereich (18) der taschenartigen Aufnahme (4) durch eine Vorstülpung des Abdeckschenkels (3) gebildet ist, die gegenüber der Ebene der angrenzenden Abschnitte des Abdeckschenkels (3) wegweisend von dem Balkon (7) oder der Terrasse vorsteht.

7. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ablauföffnungen (8) an der taschenartigen Aufnahme (4) an ihrem dem Befestigungsschenkel (2) gegenüberliegenden Endbereich (18) für eine durch die Drainageschicht (6) geführte Flüssigkeit vorgesehen sind.

8. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ablauföffnungen (8)

langlochartig und voneinander beabstandet in Längsrichtung des Abschlussprofils (1) aneinander gereiht an der taschenartigen Aufnahme (4) angeordnet sind.

9. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die taschenartige Aufnahme (4) im Einbauzustand oberseitig durch einen stegartigen Profilabschnitt (5) begrenzt ist, der ein Eindringen nach dem Einbringen der Drainageschicht (6) in die taschenartige Aufnahme (4) verarbeiteter Substanzen und Partikel des Schichtaufbaus des Balkons (7) oder der Terrasse in die taschenartige Aufnahme (4) verhindert.
10. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der stegartige Profilabschnitt (5) an der Innenseite eines oberhalb des Befestigungsschenkels (2) angeordneten Abschnittes des Abdeckschenkels (3), von diesem Abdeckschenkel (3) hin zu dem Balkon (8) oder der Terrasse zeigend, gebildet ist.
11. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der stegartige Profilabschnitt (5) von seinem Ansatzpunkt an dem Inneren des Abdeckschenkels (3) in Richtung auf den Befestigungsschenkel (2) hin nach unten geneigt angeordnet ist.
12. Abschlussprofil (1) gemäß einem der Ansprüche 10 oder 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der stegartige Profilabschnitt (5) als separates Bauteil an dem Inneren des Abdeckschenkels (3) festlegbar, vorzugsweise aufsteckbar gehalten ist.
13. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** der stegartige Profilabschnitt (5) schwenkbar an dem Inneren des Abdeckschenkels (3) gehalten ist.
14. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verschwenkung des stegartigen Profilabschnitts (5) an die Dicke der in die taschenartige Aufnahme (4) eingebrachten Drainageschicht (6) derart anpassbar ist, dass das freie Ende des stegartigen Profilabschnitts (5) auf der Drainageschicht (6) aufliegend einstellbar ist.
15. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sich gegenüber dem Abdeckschenkel (3) vorstülpende taschenartige Aufnahme (4) im Einbauzustand oberseitig durch den stegartigen Profilabschnitt (5) nach oberhalb des Befestigungsschenkels (2) begrenzt ist, der die Vorstülpung des Abdeckschenkels (3) nach außerhalb des Abschlussprofils (1) begrenzt.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

16. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Höhe der taschenartigen Aufnahme (4) im wesentlichen der Dicke der Drainageschicht (6) entspricht.
17. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Höhe der taschenartigen Aufnahme (4) sich weg von dem Befestigungsschenkel (2) zeigend verengt.
18. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** in die sich weg von dem Befestigungsschenkel (2) zeigend verengende taschenartige Aufnahme (4) Drainageschichten (6) unterschiedlicher Schichtdicke klemmend in die taschenartige Aufnahme (4) einsteckbar sind.
19. Abschlussprofil (1) gemäß einem der Ansprüche 16 bis 18, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Höhe der taschenartigen Aufnahme (4) für die Drainageschicht (6) zwischen 3 und 20 mm beträgt.
20. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die im Einbauzustand unterseitige Fläche (17) der taschenartigen Aufnahme (4) zumindest abschnittsweise nach unten geneigt ist.
21. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an die im Einbauzustand unterseitige Fläche (17) der taschenartigen Aufnahme (4) sich abgewandt von dem Balkon (7) oder der Terrasse ein Flüssigkeitsablaufschenkel (9) anschließt, mit dem die durch die Drainageschicht (6) geführte Flüssigkeit von dem Balkon (7) oder der Terrasse weg geführt wird.
22. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 21, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Flüssigkeitsablaufschenkel (9) eine Abtropfkante (10) vorgesehen ist, an der die durch die Drainageschicht (6) geführte Flüssigkeit gezielt abtropft.
23. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein oberhalb der taschenartigen Aufnahme (4) angeordneter Abschnitt des Abdeckschenkels (3) gegenüber einem im Einbauzustand unterhalb des Befestigungsschenkels (2) angeordneten Abschnitt des Abdeckschenkels (3) in Richtung auf den Rand (15) des Balkons (7) oder der Terrasse hin zurückliegend angeordnet ist.
24. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Drainageschicht (6) eine Drainagematte ist.
25. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden

Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** außenseitig des Abdeckschenkels (3) ein Verblendprofil anbringbar ist, das zumindest die Ablauföffnungen (8) sichtseitig verdeckt.

5

26. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 25, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verblendprofil außenseitig auf den Abdeckschenkel (3) aufklebbar ist

27. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 25, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verblendprofil außenseitig auf den Abdeckschenkel (3) aufclipsbar ist. 10

28. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 25, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verblendprofil außenseitig auf den Abdeckschenkel (3) auf an dem Abdeckschenkel (3) außenliegend angeordneten Halteelementen aufklemmbar ist. 15

29. Abschlussprofil (1) gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in Reihung entlang eines Balkons (7) oder einer Terrasse angeordnete Abschlussprofile (1) über zwischensteckbare Verbinder aneinander passgenau festlegbar sind. 20
25

30. Abschlussprofil (1) gemäß Anspruch 29, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbinder zwischen Formelemente (13) im Bereich der Flüssigkeitsablaufschenkels (9) einsteckbar sind. 30

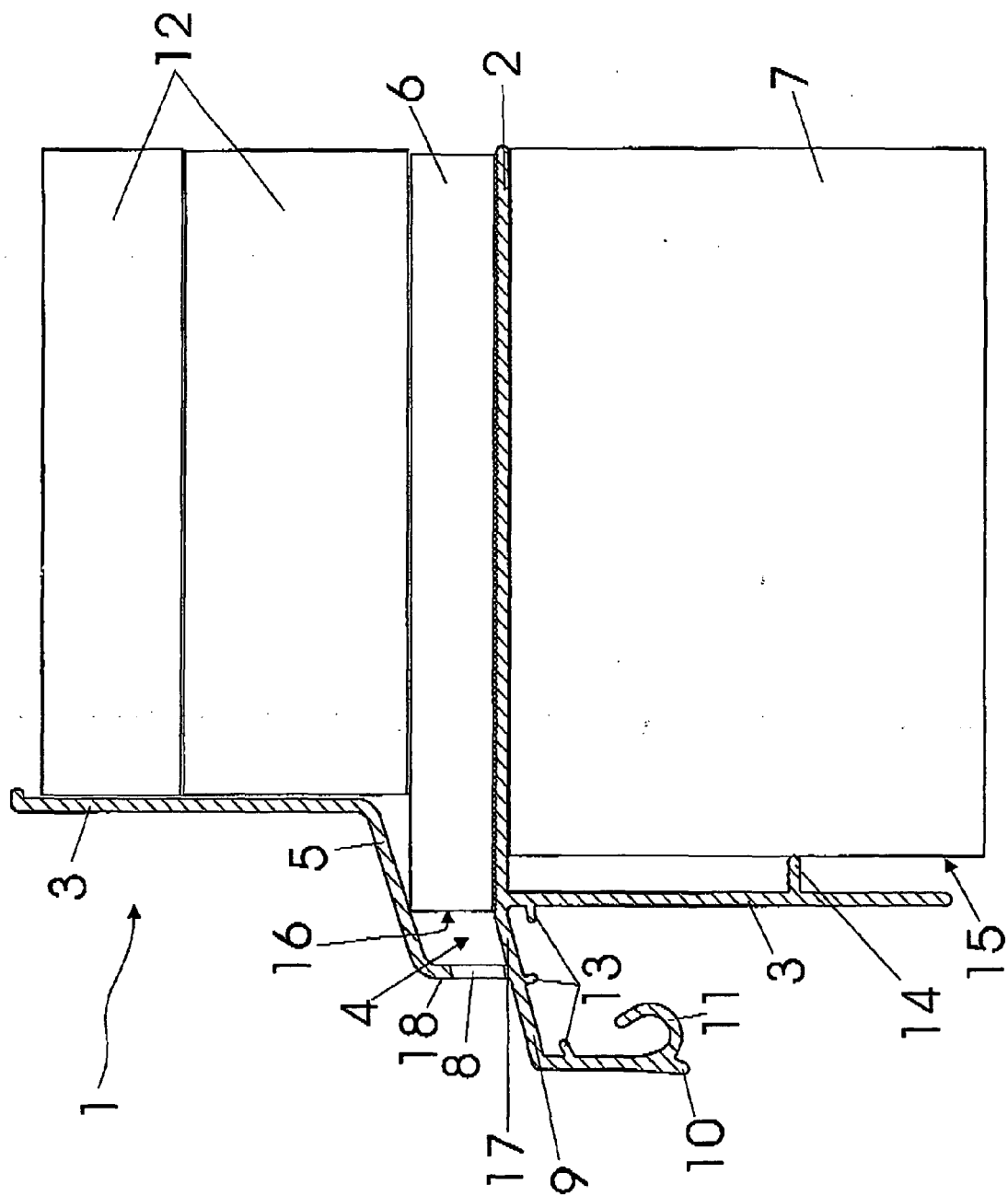
35

40

45

50

55



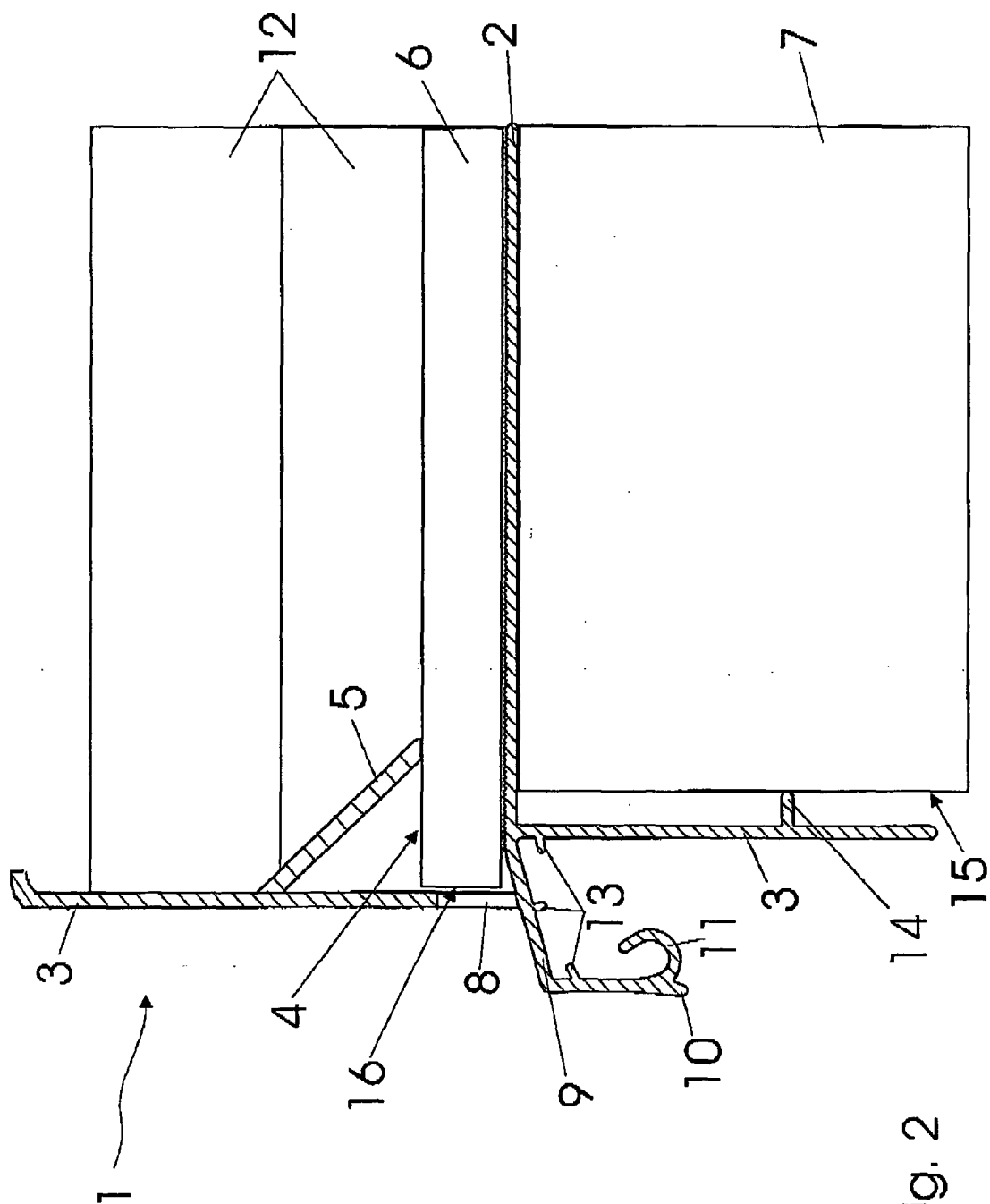


Fig. 2